

Teures Pflaster Schulhof

Gemeinderat hakt nach wegen unklarer Ausgaben bei Südwasser nach

GLASHÜTTEN

Berichte über die örtliche Prüfung der Jahresrechnungen 2009 und 2010 sowie deren Feststellung durch das Gremium bestimmten weitgehend die letzte Sitzung des Gemeinderates in diesem Jahr.

Gemeinderat Gerd Großmann (SPD) erstattete als Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses den Bericht über die örtliche Prüfung. Während für 2010 keine Beanstandungen vorlagen, gab es zur Jahresrechnung 2009 zwei Vermerke, von denen einer im nichtöffentlichen Teil der Sitzung zur Sprache kam.

Aufgefallen ist dem Rechnungsprüfungsausschuss, so Großmann, eine Rechnung von 4061 Euro für die Pflasterung im südlichen Schulhof. Hierzu wurde kein Beschluss des Gemeinderates festgestellt, so der Vorsitzende.

Nach Bürgermeister Werner Kaniowski standen diese Arbeiten im Zusammenhang mit einer geplanten Auf-

stellung von Spielgeräten im Pausenhof. Das Thema kam auch in einer Sitzung des Gemeinderates zur Sprache, so der Bürgermeister, und auch der Bauausschuss hatte sich zu diesem Thema geäußert. Die Umsetzung der Arbeiten wurde damals kurzfristig gemacht. Weshalb damals dies in der Sitzung nicht protokolliert wurde, ist heute nicht mehr festzustellen, so der Bürgermeister. Was zur Folge hatte, dass diese Ausgabe ebenso wie weitere 39 032 Euro, die als Haushaltsüberschreitungen anfielen, nachträglich genehmigt und deren Notwendigkeit festgestellt wurde.

Überschreitung im Jahr 2009 gab es im Vermögenshaushalt in Höhe von 12 930 Euro, die ebenfalls nachträglich genehmigt wurden. Dritter Bürgermeister Bruno Heider (CSU) fiel im Zusammenhang mit den Haushaltsdaten auf, dass bei den Ausgaben für die von Südwasser, einem Unternehmen von Eon Bayern, betriebene Wasserversorgung in den letzten beiden Jahren beachtliche Kostensteigerun-

gen zu verzeichnen waren. So war 2009 eine Kostenmehrung von 12 000 Euro und 2010 von 15 000 Euro zu registrieren. „Mich interessiert, woher diese Steigerungen kommen“, so Heider, der um Auflistung bat, wie sich im Detail die Ausgaben von 2008 bis 2010 zusammensetzten. „Wird gemacht“, war der knappe Kommentar des Bürgermeisters, während Kämmerer Winfried Wagner auf die erhöhten Stromkosten verwies und darauf, dass der Vertrag mit Südwasser jährlichen Kostensteigerungen unterliegt.

Letztlich wurden die Beanstandungen zur Kenntnis genommen und die in 2009 angefallenen Überschreitungen einstimmig nachträglich genehmigt.

Problemlos verlief auch die Feststellung der Jahresrechnung für 2010, bei der es keinerlei Beanstandungen gab und deren Haushaltsüberschreitungen im Verwaltungshaushalt in Höhe von 50 265 Euro und im Vermögenshaushalt in Höhe von 18 619 Euro einstimmig gebilligt wurden. dj